

# EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

---

*Ausschuss für Kultur und Bildung*

**2006/2105(INI)**

12.9.2006

## **STELLUNGNAHME**

des Ausschusses für Kultur und Bildung

für den Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

zur Situation behinderter Menschen in der erweiterten Europäischen Union:  
Europäischer Aktionsplan 2006-2007  
2006/2105(INI)

Verfasser der Stellungnahme: Nikolaos Sifounakis

PA\_NonLeg

## VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für Kultur und Bildung ersucht den federführenden Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, im Bereich ihrer jeweiligen Zuständigkeiten die aktive Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Bildung, Berufsausbildung, E-Learning, lebenslangem Lernen, Kultur, Gesellschaft, Sport, Freizeitaktivitäten, Informationsgesellschaft und an den Massenmedien zu fördern;
2. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten die Entschließung des Rates vom 6. Februar 2003 zur „eAccessibility“ – Verbesserung des Zugangs von Menschen mit Behinderungen zur Wissensgesellschaft, die Entschließung vom 5. Mai 2003 zur Chancengleichheit für Schüler und Studierende mit Behinderungen in Bezug auf allgemeine und berufliche Bildung sowie die Entschließung vom 6. Mai 2003 zur Zugänglichkeit kultureller Einrichtungen und kultureller Aktivitäten für Menschen mit Behinderungen anzuwenden;
3. fordert die Kommission auf, die Teilhabe behinderter Menschen an den neuen mehrjährigen Programmen der nächsten Haushaltsperiode 2007-2013 wie beispielsweise die Programme „Kultur“, „Lebenslanges Lernen“, „Jugend in Aktion“, „Media 2007“ und „Europa der Bürger“ zu fördern;
4. fordert die Europäische Union auf, ein follow-up des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen (2003) und des Europäischen Jahres für Bildung und Sport (2004) zu gewährleisten, indem sie ihre Bemühung um Beseitigung verschiedener Formen der Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen fortsetzt; empfiehlt, dass der Dimension der Behinderung bei Aktionen im Rahmen des Europäischen Jahres der Gleichberechtigung für Alle (2007) besondere Bedeutung beigemessen wird;
5. betont, dass sich die möglichst weitgehende Deinstitutionalisierung von Personen mit Behinderungen und die Schaffung von entsprechenden, in die lokalen Gemeinden eingebetteten Strukturen, in den Politiken der Mitgliedstaaten widerspiegeln müssen;
6. fordert die Mitgliedstaaten auf, im Rahmen der Schul- und Berufsausbildungsmaßnahmen die volle soziale Integration von Kindern und Jugendlichen mit besonderen schulischen Bedürfnissen oder Behinderungen zu fördern, vor allem durch Anwendung eines angemessenen Rechtsrahmens für deren Eingliederung in das allgemeine Schulsystem, bei gleichzeitiger Förderung - wo notwendig - von Sonderschulstrukturen;
7. weist darauf hin, dass die integrative Bildung Hand in Hand gehen muss mit angemessener Finanzierung, spezialisierten Lehrkräften, angemessener Ausstattung, individuellen Lehrprogrammen und der Verfügbarkeit von entsprechenden pädagogischen und technischen Lehrmaterialien;
8. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, der Erleichterung des Zugangs zu Mobilität in der Schul- und Berufsausbildung für Menschen mit Behinderungen

besondere Aufmerksamkeit zu widmen;

9. fordert die Mitgliedstaaten auf, die geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen, insbesondere auf der dritten Ebene des Lernens, also am lebenslangen Lernen und an atypischen Lernformen, zu erhöhen;
10. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, den Zugang zum Internet für Menschen mit Behinderungen zu fördern insbesondere hinsichtlich öffentlicher Websites und Websites betreffend Bildung und Berufsausbildung;
11. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um Zugang und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an kulturellen Strukturen und Veranstaltungen zu fördern, indem - wo notwendig - moderne Technologie zum Einsatz gebracht wird;
12. betont die Notwendigkeit der Ergreifung von Maßnahmen zur Förderung der künstlerischen Ausdrucks- und Schaffenskraft von Menschen mit Behinderungen sowie die Gewährleistung gleicher Chancen sowohl hinsichtlich der Herstellung und der Förderung ihrer Werke als auch hinsichtlich ihrer Beteiligung am kulturellem Austausch;
13. fordert die Kommission auf, vor allem im Rahmen des Programms „Kultur“, die jährliche Verleihung von Kulturpreisen für Werke von Personen mit Behinderungen zu fördern;
14. betont die wichtige Rolle der Medien bei der Beseitigung von Stereotypen und Vorurteilen betreffend Menschen mit Behinderungen sowie bei der Entwicklung eines sozialen Einfühlungsvermögens für die Probleme, mit denen diese Menschen im täglichen Leben konfrontiert sind;
15. fordert die Mitgliedstaaten und die Kommission auf, insbesondere im Rahmen des MEDIA-Programms, die Erzeugung und Vermarktung von Kinofilmen und sonstigen audiovisuellen Produkten voranzutreiben, durch die das Bild von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft verbessert wird;
16. fordert die Mitgliedstaaten auf, alle Hilfsdienste, die im Rahmen des digitalen Fernsehens für die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen gewährleistet werden können, vollständig auszugestalten, so z.B. verbesserte Untertitel, Tonkommentare oder Kommentare in Gehörlosensprache, und dabei gleichzeitig auch im analogen Fernsehen die allgemeine Nutzung von Untertiteln und Gebärdensprache voranzutreiben;
17. betont die bedeutende Rolle des Sports als Mittel zur Verbesserung der Lebensqualität, des Selbstwertgefühls, der Unabhängigkeit und der sozialen Integration von Menschen mit Behinderungen;
18. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Zugänglichkeit von Sportanlagen zu verbessern, die Hindernisse bezüglich des Zugangs junger behinderter Sportler zu sportlichen Aktivitäten zu beseitigen, Anreize zur stärkeren Beteiligung behinderter Jugendlicher am Sport zu schaffen und sportliche Veranstaltungen und Wettkämpfe für Behinderte, wie die „Paraolympischen Spiele“, zu fördern.

## VERFAHREN

|  |   |
|--|---|
| <b>Titel</b>   | Situation behinderter Menschen in der erweiterten Europäischen Union: Europäischer Aktionsplan 2006-2007  |
| <b>Verfahrensnummer</b>  | 2006/2105(INI)  |
| <b>Federführender Ausschuss</b>  | EMPL  |
| <b>Mitberatende(r) Ausschuss</b><br>Datum der Bekanntgabe im Plenum            | CULT<br>18.5.2006   |
| <b>Berichterstatter</b><br>Datum der Benennung                                 | Nikolaos Sifounakis<br>23.1.2006  |
| <b>Ersetzte(r) Berichterstatter(in)</b>  |   |
| <b>Prüfung im Ausschuss</b>  | 28.8.2006    12.9.2006  |
| <b>Datum der Annahme</b>   | 12.9.2006   |
| <b>Ergebnis der Schlussabstimmung</b>  | Ja-Stimmen:            28<br>Nein-Stimmen:        1<br>Enthaltungen:         0  |
| <b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder</b>                | Maria Badia I Cutchet, Christopher Beazley, Ivo Belet, Guy Bono, Marielle De Sarnez, Marie-Hélène Descamps, Jolanta Dičkutė, Věra Flasarová, Milan Gaľa, Claire Gibault, Vasco Graça Moura, Lissy Gröner, Luis Herrero-Tejedor, Ruth Hieronymi, Manolis Mavrommatis, Marianne Mikko, Ljudmila Novak, Doris Pack, Zdzisław Zbigniew Podkański, Christa Prets, Karin Resetarits, Pál Schmitt, Nikolaos Sifounakis, Hannu Takkula, Helga Trüpel, Henri Weber, Thomas Wise, Tomáš Zatloukal |
| <b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter(innen)</b>     | Rolf Berend, Gyula Hegyi, Nina Škottová,  |
| <b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 178 Abs. 2)</b> | Panayotis Demetriou   |
| <b>Datum der Einreichung – A[6]</b>  |   |